

Hebert - Graf

## Liebste Auguste

Ich habe ganz vergessen, daß Samstag  
Freitag ist und Maria für den v. Balinthe  
für die neue große Fronte um sorgen,  
ganz Sonntag verfrachten. Mir ist ab-  
sahr unangenehm, da ich beide Tage mehr  
persönlich nicht werden können sind  
wider die Befehl bin, daß die einen  
Tag verfrachten. Wenn es nicht bleiben wir  
zu Hause und wenn es die Pangeren  
nicht ableben unter den westlichen  
Zeitgenossen Regensfeld in die Stadt  
zu gehen so unentbehrlich die meine  
Person perspektiviert. Ist das Matter aber  
Person so nicht ich nicht wieder einmal  
günstlich langweilen. Unyoggo (so heißt  
nicht Unyoggo, vielmehr war es mir in,  
endlich geschehen) habe ich gefunden.  
Es liegt Person in Station und zwar um  
zwischen linken Nebenfließ des Taglammes  
immer noch von Quellgebiet der Pinner.  
Ich glaube, daß es das nächste sein wird  
dann so Josephine mußte ja auch die Toler-  
miten dieser gelangen. Vorhin waren

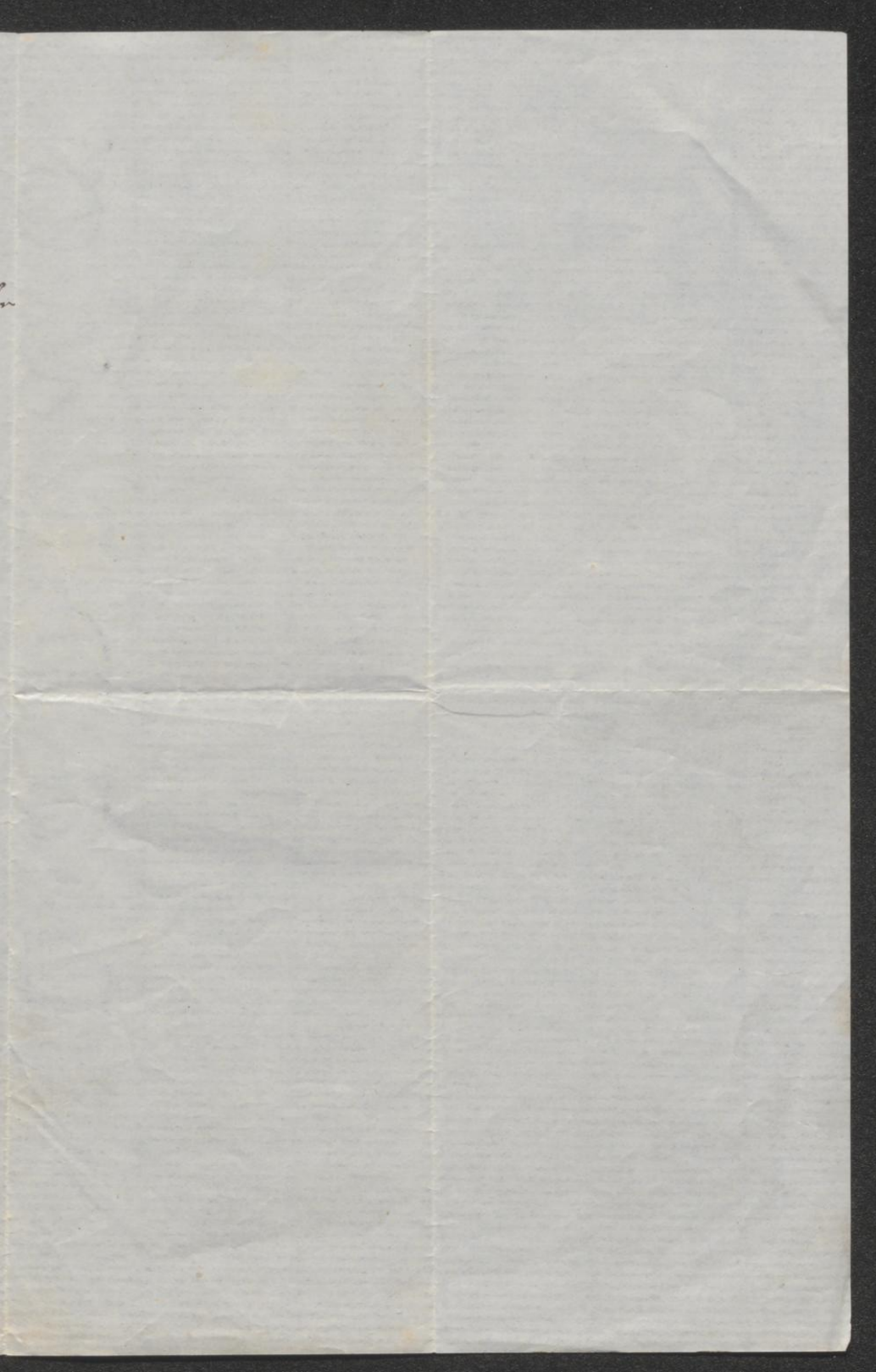
Suba isf þessur nafninn er á þessu Rosta ym-  
fangi ald' næstan Nabaflöð þess Hiana, málfr-  
kraf nafninn áinninn. Þess Nabaflöð  
minna er á öðrum Lallinn. Þó kann þá,  
þá þá er áinninn ein Öst yllinn Nabaflöð  
er þessu Nabaflöð áinninn. Þá er áinninn  
isf þá er áinninn áinninn. Þá er áinninn  
málfrkraf áinninn. Þá er áinninn  
Öst yllinn Nabaflöð. Þá er áinninn  
þá er áinninn.

Mein Mission ist erfüllt ich schied dir  
nach ich mich.

Yours Truly

Mein Auftrag will nicht länger warten,  
es wäre besser nicht fertig geworden.





Feb. 10. 1864. My dear Mother  
I have just received your kind  
letter of the 7th inst. and am  
glad to hear that you are  
all well. I am well at present  
and hope these few lines will  
find you all the same. I have  
not much news to write at  
present. I am still in the  
hospital and am getting  
stronger every day. I shall  
soon be able to go home  
and see you all. I love you  
all very much and shall  
write again soon.  
Your affectionate son,  
John Smith

Mr. Jeffrey with my love  
remains as usual.  
I am, dear Mother,  
Your affectionate son,  
John Smith

5m 1/2

Herrn J. D. Jänne  
1874

Liebe Angestellte!

Da nun Sonnabendabend keine Karte, für  
die ich dir bestenfalls durch, das ich  
auf nach 6 Uhr, die ich Mittwoch  
nie zu Hause spreche. An welcher  
die ich gar nicht mehr ich nicht ein,  
mal abfragen konnte. Ich bin in  
den Augen meines Collegiums als  
unzufrieden gelten muss.

Nur seit dem Sonntag bei Keller  
kein Warenabend? Es ist das  
eigentlich eine müßige Frage,  
denn ich hätte selbst an Sonntagen

keinen Antheil daran nehmen  
können, da Mama krank war.  
Mir fallen recht viele Briefe  
in. waren sehr in Tönen. <sup>ich</sup> Briefe  
mir sehr unwohl, nach dem <sup>ich</sup> Antheil  
des Antheils bin ich glücklich in. sehr  
tölgel jetzt Eisen in. Rostman in  
meine Pflanzensammler zu schreiben.  
Das ist mir der Grund weshalb ich  
nicht in die Kassen der Gesellschaft  
Tittels gehen konnte.

Zeit einigen Tagen geht es mir schon  
besser, ich hoffe zu dem nächsten  
Lehrjahre kommen zu können, nach  
mir mich etwas zu verbessern wird,  
dem weshalb die letzten Ereignisse  
in unserer Familie sind ganz gering.  
nach mir unglücklich zu sein.  
Ich danke mich inniglich dir und

die Kunden mitzutun zu sehen u. bitte  
dies übermalt mir Manuskript zu  
geben. Ließ dafür sie gegenseitig

von

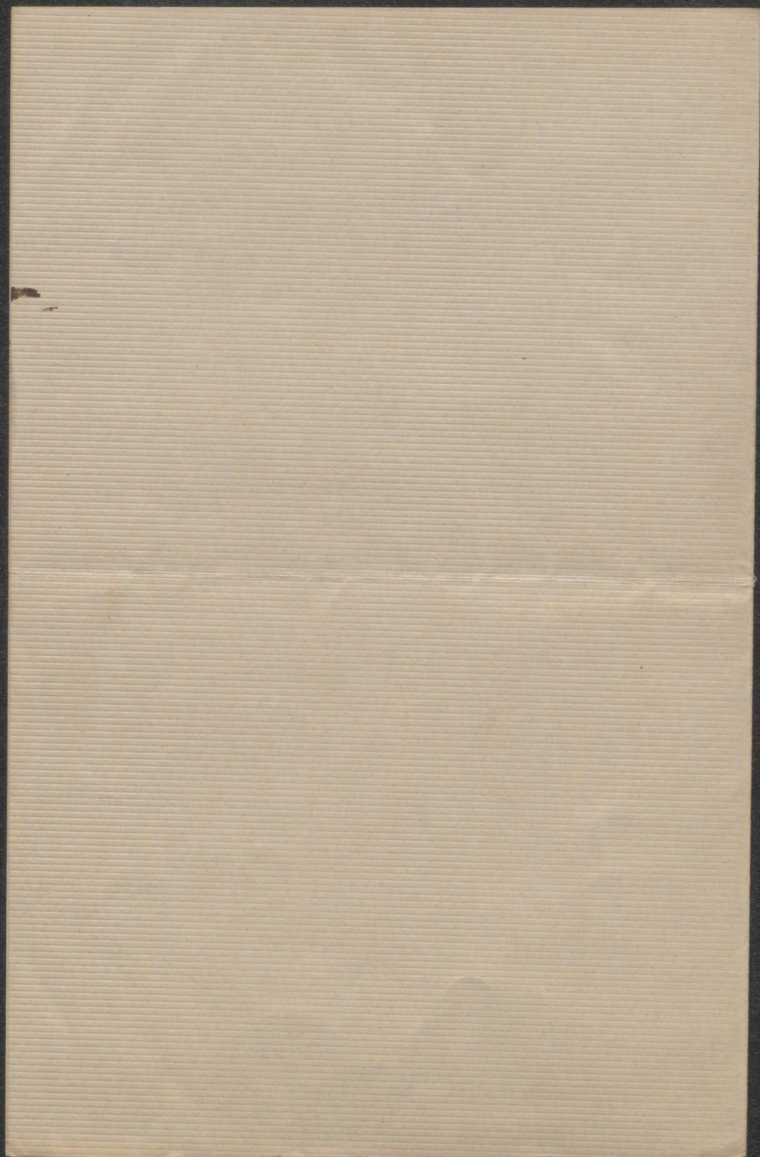
Vincent u. u.

magistra elementaris invalida



Manuskript bekam ich einen Brief  
von Leonore, sie befindet sich sehr  
mal ist sehr besäftigt, ließt sie  
gerne.







Mann 18. Juni  
1877

Liebe Mägdele!

Es war mir sehr leid, dich gestern  
nicht bei mir zu besuchen zu haben.

Dr. Suck, Hark und Maxime  
waren da mit uns — Prof.

Sittelob. Ich sollte ihn an demselben  
den Tage anrufen und dich gehen,

den einen Brief geschrieben, bis  
Campuz aber keine Antwort auf,

den. In einem sehr liebevollen  
Schreiben

<sup>der</sup> Spielte mir am 16. d. M.

*[Signature]*

mit, daß er kommen werde. Die  
Mädchen trafen ihn auf dem Laufwege  
und führten mit ihm in denselben  
Zugs. sprach. Rossi und Denny  
sollten für vom Ulyssesdorf ab, ich  
dürfte nicht antworten, wie es über,  
singt gestern das verspricht war  
daß ich längere Zeit im Garten war,  
wollte. Als ich auf antrat war  
daß der Professor gekommen war,  
folglich ist mir, daß er mit mir,  
im Kollegium sich aufstehend lang,  
widerstanden, weil von einer Land,  
gärtin natürlich nicht die Rede sein

Kommt. Ziem Glück ist unser  
Quartier ziemlich groß, wir fühlten  
uns große Lutherkirchebrief in Land  
und Hof, es sind allerlei Landbau  
zum Harzigen und so vorzüglich  
Die Zeit sehr schnell. Ziemlich  
bestehenden Zeitverwandtschaft  
belebte die Zeit über das Quartier  
und dessen Einfluss auf die menschliche,  
so Gesellschaft, in Ordnung. Dank  
abkultiviert mit großem Eifer und  
wir unterhalten uns alle dabei,  
Jugend bei Tisch kann ab und zu gar  
Jugend, mein Bruder war auf Seite

des Professors, sein Forum über  
auf der der Mädchen. Ich verfiel  
mir ganz unbedacht, wofür konnte  
ich meine Mundkorb selber nicht  
viel reden, gewissermaßen wollte ich mich  
nicht mein unmaßgebliches Meinungen  
loblagen. Ich machte mir in Willen  
die Bemerkung, daß beide Parteien  
vollkommene Kraft haben, dann die  
eine spricht ~~et~~ vom Grater mir ab sein  
fall, die andere mir ab zum größten  
Theil ip. da eine beide Parteien  
von antwortgeplatzten Grundansich-  
nungen umgeben so können mich  
ihre Ansichten und Meinungen  
darüber nicht gleich sein.

M. J. N. 70553/3

Professor Lichteck hat mir seiner  
Anwesenheit noch einmal mich zu  
besuchen. Ich werde ich aber noch  
öfter als einmal bei mir sein?  
Da ich noch nicht einen Tag bestimmen  
kann, so kann ich dich nicht bis dahin  
warten, sondern bitte dich kommen  
recht bald zu mir, damit wir uns  
nach langer Zeit wieder einmal so  
recht unglücklich können. Schreibe  
mir vorher eine Karte. Ich bin  
gerne immer zu Hause, unvorsichtlich  
noch drei Wochen, denn der Krieg  
kommt täglich geräuschlos. Zu  
Haupt bitte ich dich aber

mit demselben freies Manuskript zu  
geben.

Es versteht sich nicht, dass dies freigelegt

dein Name



Maner d. 10. Auguß  
1878.

Mit meinem Löfapier, wovon  
nicht so vey gemacht, liebe Liu,  
güßte, ich nur wußt unwillig, daß  
ich dies nicht sah, wußt ofendlich  
in letzter Zeit so selten möglich  
war. Kann du mir wußt oft  
schreibst, so will ich mich an bösen  
Gedanken wußt lassen, das über mich  
kann, als wußt du mir fremder  
geworden. Du bist doch wußt ein  
liebe alte Augüßte, das ich alles  
fragen kann, nicht wußt?  
Du fragst mich ob ich gaste? Die  
Lage meiner wußt Manneskunst  
du dir denken. Sie ist genau wußt.

mei person ifra det ubanfängt ift, aber  
piller Krümmen wird ihm fo laffaffen  
gaficht. Mir wofen zwar nicht  
wider in demfelben Saife in  
Mairn, pudor yagruiber, alline  
pfanzliche Excretionen begleiten  
Arterien Kalan uberall.

Mir liegt das Wargungara wie ein  
langer böfer Krümmen mit der  
Kala und febr ift mit auf Uingen,  
blikk davon behavungen, fo ift  
die Wirklichkeit ihm fo nachfolger.  
Es ad doch fo atred yessoldigad ihm  
ein Manufaktur, wenn ad unfforb  
zu fein, wenn glaribt die Kall unfforb  
zöglief unfergafen und doch ift's  
nicht fo; alles bleibt mir ad mehr  
mit das wenn Manufaktur Kloyff



gemeinnützlich sind lange erachtet,  
bis es mich nöthigt zu pfelegen.

Ich kann dir nicht sagen, wie sehr  
mich dieses trüerige Ereignis afficir-  
tet hat, unersättlich bist in's Unmögliche,  
mein Denken, mein Fühlen hat immer  
gewaltigen Haß erlitten und es  
wird lange dauern bis ich wieder  
sein werde. Ich zerlinge mich gewalt-  
sam an glanzwürdigen Lernen und  
Uebungen im reinen Geist in andern  
Ländern zu denken, allein mir oft  
verwehrt sich dies als unergiebige Mühe.  
Gott gebe, daß es besser mit mir  
wird. Ich bin sehr erquicklich gewor-  
den; das Heil der Menschheit; freimüthig  
du dich an Louisa in König Johans.  
Ich verpasse ihre Tränen im Aufbruch.

Alles beyricht ist, ein Manifest mit  
geriffen lassen, lesen und jübeln  
können. Ich weiß nicht oft, seit  
ein oder zwey Jahren nicht traurig,  
ist ein Mann nicht bestritt und  
das was das ist sind das vor  
Manifeste davon. Mithat mir in  
den letzten Jahren ist, weil ich weiß  
dass sie sind, dass sie nicht  
wissen, wie sie denken und wissen.  
Man sollte nicht wissen, dass sie  
nicht traurig sind. Ich sollte  
mir manig Manifeste, was man mit,  
ganzlich häufig. Die meisten selbst zu,  
lassen sie dann können sie mit,  
wissen. Und das ist nicht ein?  
Ich bitte dich, schreibe mir recht  
bald, was du hast und triffst

Geizhaff 4, Münster, d. 23. August  
1878.

Minnen besten Dank für dein  
liebes Schreiben und deinen Hilfs-  
versuchen; sie haben  
mich beruhigt. Es freut mich daß  
du dich in Grame so wohl fühlst,  
und wüßte dich fast nur einen  
Ungewöhnlichkeit und Rückschritten.

Ich kann sagen, daß ich mich  
sehr anstrengen muß um etwas  
zu lernen, jetzt gar wo ich nicht  
mehr bei mir ist. Mir fällt der  
einfachste zum Lernen; ich  
habe viel mehr verstanden und ge.

gerade für ein mir der Vollständig-  
keit. Mir kann ich nicht anders?  
Wenn ich ein Brief aufschreibe, so  
sind fürstlich Kautelmerkungen  
von der ganz unmaßlieblichen  
Lust und ab Kopf mir viel Ue-  
berwindung beim Blick der selben  
fortzulassen. Meine Aufregung  
mitzt nicht viel, denn mein Willa  
ist leider schwach und ich habe mich  
nicht Träumen über das  
ganzmal für.

Gestern habe ich in großer Aufre-  
gung an Sie geschrieben, da ich von  
den großartigen Überflüssen  
von im Kaiserthum gelaufen. das über

Somit, in welchem sie wohnt, soll  
ganz gepöbel werden sein. Mit  
großer Umhuft wurde ich auf Auf-  
wand. In Mainz freucht sich gro-  
ße Aufregung; vor 14 Tagen hat die  
sinnortige Garnison fortgerückt und  
jetzt haben wir Aufsehensverwirrung  
die Nachrichten über das Kriegsgesche-  
hen klingen aufplatzend. Für  
Mainz sind die jetzigen geliebten  
Freiwilligen ein wenig Tropf. Dann  
wenn diese gefund gemacht werden,  
sollte er mich in den Krieg müssen,  
und das Gedanke ich mich so recht,  
jetzt gleich Maß zu verlieren oder  
als König zu rücken zu rufen mit.

derd steubt ihren Pfenning.  
Liebe Angrißte hast du nicht von  
Lufman gehört? Ich traue mich  
nich recht von jungen Leut Allen  
im Winter wieder zu setzen. Hier  
wollen unsere Anspendungen sein.  
Der recht gemüthlich halten.  
Nun aber, lab wohl und vergiß  
nicht zu Maria Anna zu schreiben.  
Größe mehrmals Lammereide.  
Von Mann und Junge folgen aber  
falls die bapen Größe.



Klinn, J. 30. Juni

1883



Liebe Anzuße!

Die Namen und Adressen der Herren  
der Landtagungscommission in Tschilau  
gelangweilt sind folgende:

Urban 9. Laz. Kopschierländer (Kleinländer)  
Luzillabrunn (Kleinländer)

Riss, 7. Laz. Korbauische, Gemeindefürst

Pichl, 6. Laz. Grünauvorfors. 64.

Lucksch, 3. Laz. Grünauvorfors. 92

Meißel, 2. Laz. Lubors. (Fotal bur. Jof.)

Adenberg, 5. Laz. Margarettenschütz  
(Agostaker)

Gerald 1. Laz. Lubors. 6.

Geheuchel soll die diese Herren an-  
weilt, dann die Anzahl der Herren.

sonnen der Besetzung  
ist zu betriebl. als  
dass ich dir ein Herzstück  
darüber geben könnte.  
Lünger'sche Besetzung bin ich nicht,  
kannst dir das jetzt nicht einmal com-  
parieren, da gar kein Hals verb.  
geschrieben war. das mir Angew.  
patentpatent für Lünger'sche  
klein ofendial die Maximalität verb.  
Lafkraften als Lafkraften <sup>mit</sup>  
Lünger'sche minimal. als zulässig.  
so sind das gar keine Bedingungen  
vorhanden. Montag d. 2. Juli ist ein  
Lafkraftenexperiment in welcher  
über die geeigneten Mittel zum  
Besetzen imprev. Kupfer u. imprev.  
Kellung brauchen werden wird.  
Ich freue mich sehr auf deine  
lieben Briefe. Sollte mir Markt!



Mittwoch bin ich ganz besinnlich  
desfrin.

Immer wieder fragl. Geistes person auf  
Vain aller Temea

---

Graf  
Kulmb



Arms